



Offener Brief von VzBgm. Dietmar Wiesinger

Gemeindebudget für 2012 abgelehnt!

Wie Sie bereits den OÖN entnehmen konnten, wurde das von Frau Bgm Gabauer vorgelegte Budget von den Fraktionen der SPÖ und der Grünen nicht mitgetragen und gegen den Antrag von Bgm Gabauer gestimmt.

Zu Beginn möchte ich mich vom Artikel in den OÖN vom 28. Jänner insofern distanzieren, da ich den Ausdruck „Phantasielosigkeit“ beim gestrigen Telefoninterview nicht verwendete sondern von „nicht genug visionär“ sprach.

Was sind die Gründe, warum die Fraktion der SPÖ gegen dieses Budget gestimmt hat?

- Die SPÖ hat es sich nicht leicht gemacht. Mehrere Besprechungen zum Budget fanden auf Gemeindeebene aber auch auf Fraktionsebene statt, zuletzt am Montag.

Wo fehlen der SPÖ die Visionen im Budget?

- Mehrere Monate verstrichen, bis es für die neue LMS und für den neuen Turnsaal eine Tarifordnung zu beschließen gab. Über ein Jahr vor der Eröffnung wurde dies stets von der SPÖ gefordert. Nach mehreren missglückten Versuchen wurde diese Tarifordnung dann doch endlich im Gemeinderat beschlossen.
- Auch sprachen wir uns für die professionelle Vermarktung dieser Räumlichkeiten aus – geschehen ist bis dato nichts. Noch dazu ist auf der Seite der Einnahmen im Budget bei der Turnhalle aber auch bei den Räumlichkeiten der LMS eine schwarze Null eingetragen. Wozu gibt es eine Tarifordnung, wenn mit keinen Einnahmen gerechnet wird?
- Das Hallenbad, ein ewiger Renner bei den Meinungsverschiedenheiten, ist sanierungsbedürftig. Jahrelang wurde das nicht angegangen und jedes Jahr ein ordentliches Minus fortgeschrieben. Die SPÖ bekannte sich in einer Plakataktion für ein Weiterbestehen des Hallenbades unter anderen Rahmenbedingungen. Vorsprachen beim Land OÖ brachten nur ein Ergebnis: dzt. kein Geld vorhanden – bitte warten!
- Auch die Gusenhalle ist ein Klotz am Bein, weil sie viel zu wenig genützt wird und somit wesentlich mehr Ausgaben den Einnahmen gegenüberstehen. Die Gemeinde bediente sich bei der Budgetkonsolidierung des KDZ (Zentrum für Verwaltungsforschung). Diese schlugen der Gemeinde eine professionelle Vermarktung aller öffentlichen Gebäude vor – die Gründung eines Facility-Managements wurde ins Auge gefasst. Das kostet Geld, bringt aber wesentlich mehr Einnahmen für die Gemeinde. Und wenn heuer dieses Facility-Management installiert wird, müssten auch die vorgesehenen Einnahmen Niederschlag im Budget finden – das war nicht der Fall.
- Um zu zusätzlichen Einnahmen zu gelangen, schlug das KDZ auch eine Parkraumbewirtschaftung vor. Bis heute ist es nichts mit dessen Umsetzung geworden. Somit kann die Gemeinde auch hier keine Einnahmen lukrieren, sondern muss weiterhin für angemietete Parkflächen bezahlen.
- Voriges Jahr wurde vernünftigerweise das Haus „Bellak“ von der Gemeinde gekauft. In diesem Haus ist seit Jahren die Firma Schlecker eingemietet. Das Haus, sowie die gar nicht so geringen Mieteinnahmen der Firma Schlecker fehlen komplett im Budget.
- Am neuen Feuerwehrareal stehen Container, die seit dem Umzug der Tanzgruppe in die neue LMS ungenützt sind, leer herum. Vorschlag der SPÖ war, diese Container zu nützen oder sie schleunigst zu veräußern. Dzt. sind sie nicht in Verwendung und wenn dieser Zustand noch länger so bleibt, sind sie nicht mehr zu gebrauchen, weil sie kaputt werden. Dann ist auch ein Verkauf nicht mehr möglich und die Gemeinde hat wieder keine Einnahmen, sondern nur Kosten für die Entsorgung.
- Gefehlt haben uns Ideen für die dringenden Sanierungen der Schulgebäude.
- Aber auch die zu beginnende Planung für das neue Zeughaus der FF. Bgm Gabauer hatte uns in vorangegangenen Gemeinderatssitzungen mitgeteilt, dass nach der Eröffnung der LMS mit der Planung begonnen wird. Die Kosten hierfür hätten im Budget angeführt werden müssen – sie fehlen. Erst am Freitagabend erhielt ich bei der 138. Vollversammlung der FF die Antwort: es gibt einen Brief des zuständigen ÖVP-Landesrates Max Hiegelsberger, dass mit der Planung 2014 begonnen werden darf – dieser Brief und die darin enthaltene Verschiebung war unserer Fraktion nicht bekannt. Soviel zur viel gepriesenen guten Zusammenarbeit.

Auch wenn dieses von Bgm Gabauer vorgelegte Budget auf den ersten Blick ausgeglichen erscheint, so sieht man bei einer zweiten Betrachtung, dass 470.000.- Euro von den Rücklagen vom Kanal genommen werden müssen.

Fraktionsobmann Gerhard Maucha teilte in seiner Wortmeldung dem Gemeinderat mit, dass er Ansätze für ein gutes Budget erkennen kann, aber in Summe die Visionen fehlen und deshalb die SPÖ-Fraktion gegen dieses Budget stimmen wird.

Als während der Gemeinderatssitzung aus der ÖVP-Fraktion die Beschuldigung erhoben wurde, dass wir jetzt auf der Bürgermeisterin „herumhacken“, die anderen Fraktionen hätten doch mitarbeiten sollen, wurde die Diskussion emotional und teilweise auch persönlich. Fraktionsobmann und Stadtrat Gerhard Maucha wies dies aufs Schärfste zurück. Ein Nichtzusammenarbeiten lasse er der SPÖ-Fraktion nicht unterstellen. Als Bgm Gabauer dann die Sitzung für vorerst 10 Minuten unterbrach, wurde in einem 30-minütigen Gespräch die weitere Vorgangsweise besprochen und die Einigung erzielt, dass in der nächsten Wirtschaftsausschusssitzung im Feber neue Ideen in die Budgetgestaltung einfließen sollen und das Budget im März dem Gemeinderat zur Abstimmung vorgelegt werden soll. Zwei Fraktionen legten klar, dass bei einem Antrag für das vorgelegte Budget die Fraktionen der SPÖ und der Grünen gegen diesen Antrag stimmen werden.

Abschließend möchte ich Ihnen noch mitteilen, dass die SPÖ-Fraktion der ÖVP zu keiner Zeit signalisierte für das Budget zu stimmen, aber auch nicht, dass sie gegen das Budget stimmen werde.



VzBgm. Dietmar Wiesinger